

LANDWIRTSCHAFT

26.04. Die Regierung hat RTGS\$ 6 Mio. für die Nutztierhaltung bereitgestellt

28.04: Die Regierung stellt RTGS \$70 Mio. der Firma Silo Foods, (aus der Teilung vom Grain Marketing Board gegangen) zur Verfügung, um Tierfutter und Grundnahrungsmittel (Maismehl!) zu subventionieren.

Chikurubi Prison Farm nimmt an dem „Command Agriculture“ System der Regierung teil, und produziert Lebensmittel für 6 000 Gefangene

2.05: Die Regierung hat Land identifiziert, wo obdachlose Opfer des **Wirbelsturms IDAI** neu angesiedelt werden können. Sie stellt Geld für den Bau von neuen Häusern zur Verfügung, (*bis 21.05 noch nicht ausgezahlt!*) bittet allerdings um internationale Hilfe. Diesmal werden die Chiefs mit eingebunden, was in der Hitze des Augenblicks bei der ersten Rettungsaktion versäumt wurde.

Die United Methodist Church in Zimbabwe übergab Lebensmittel im Wert von \$20 000 und 2 Motorräder an Opfer in der Nähe von Chimanimani, „Be consoled spiritually, but counselling without basic needs is nothing...“ meinte der Bischof der UMC in Manicaland. (*Zitiert als Beispiel für das, was die Kirchen in der Gegend tun, mit Begründung*)

Zimbabwe bekommt von der Weltbank \$75 Mio. für soziale Programme in Zusammenhang mit Wirbelsturm IDAI

12.05. Schulen haben in dem Katastrophengebiet wieder eröffnet, obwohl lange nicht alle Gebäude wiederaufgebaut sind. Toiletten sind offenbar noch ein Problem! Die Regierung wird den Wiederaufbau von 28 der 45 betroffene Schulen finanzieren. Die meisten haben Sponsoren, Kirchengemeinden, Handel und Industriebetriebe. Einzelne SchülerInnen werden auch gesponsert: ihre Mahlzeiten, Hefte und Schreibmaterial werden bezahlt. Mindestens eine Mahlzeit pro Tag ist gesichert. Die Regierung hat einen Beratungsdienst aufgestellt: 125 SchülerInnen, 3 Lehrkräfte und mehr als 200 weitere Menschen wurden getötet oder werden vermisst.

13.05. UNICEF wird von Deutschland und Global Partners for Education bei ihrem wichtigen Prevention of Sexual Abuse Programm in den von Wirbelsturm IDAI heimgesuchten Gebieten unterstützt. PLAN International plädiert für starkes Engagement bei der Schulbildung von Mädchen in der Gegend (traumatisiert, zum Teil verwaist, obdachlos..) sonst drohe ihnen frühe Heirat und höchste Gefährdung. In Zimbabwe sterben immer noch durchschnittlich 9 Frauen täglich im Kindbett, die meisten zwischen 15 und 19 Jahren.

21.05. Zimbabweer in England finanzieren Hilfsgüter über das britische Rote Kreuz, das auch in dem Katastrophengebiet aktiv ist.

WIRTSCHAFT / FINANZEN

24.04: Vom 24. bis 27. April findet die Zimbabwe International Trade Fair in Bulawayo statt. Die Plätze sind voll ausgebucht, mehr als 530 Firmen zeigen ihre Ware.

Wie sieht man Zimbabwe?

Als Teil des Programms bei der Frühjahrstagung der IWF sagte ein anerkannter amerikanischer Wirtschaftsexperte und Journalist, „Zimbabwe is broke. It has no money at all, even with all these rich resources investors stay away because of what is going on, there is no land security.....“

Ehemalige Finanzminister Tendai Biti hatte das Gleiche letzte Woche gesagt.

26. April: Comment: Old problems resurface in Zimbabwe. Eine, wenn auch pessimistische Zusammenfassung der wirtschaftlichen Perspektiven Zimbabwes durch Yigal Chazan von der Londoner „business intelligence consultancy“ Alaco.

Einige Punkte: Zimbabwes Schulden summieren sich auf \$ 17,8 Milliarden. Investoren warten noch ab, da politische Gewaltausbrüche, fehlende Reformen und Unsicherheit, ob im Lande noch Rechtsstaatlichkeit existiert, sie verunsichern. 2018 gab es lediglich \$470 Mio. Foreign Direct Investment, FDI. Die IWF sagt eine Schrumpfung der Wirtschaft um 5.2% in diesem Jahr voraus. Die meisten \$ (USD), die es hat, gibt das Land für Lebensmittelimporte, Kraftstoff, Strom und Medikamente aus. Die Industrie bekommt wenig zugeteilt, um Ersatzteile und Rohstoffe zu kaufen.

Noch ein altes Problem. Seit längerer Zeit wird um die Finanzierung der Rehabilitation der National Railways of Zimbabwe, NRZ, gerungen. Es geht nicht vorwärts. Aus einer Erklärung des Transportministers vor dem Parlament kommt vielleicht Licht in die Dunkelheit. Er behauptet, der Investor habe kein Geld. Der Investor zeigt, woher er das Geld hat. Es wird gemunkelt, dass der Minister einen anderen, ihm genehmeren Investor (aus China) durch die Hintertür einschmuggeln will und deswegen nichts voran geht....!

17.05. In seiner „State of the Economy“ Rede vor dem Parlament gibt Finanzminister Ncube zu, dass die Ökonomie in diesem Jahr um 20% (!) schrumpfen wird. Als Grund dafür nennt er die Dürre, die die Ernte beeinträchtigt hat, die Zerstörung durch Wirbelsturm IDAI, den akuten Mangel an Devisen und die reduzierten Ausgaben infolge der Reformen im Finanzwesen.

24.04. Die Regierung von Zimbabwe und der chinesische Stahlproduzent Tsingshan unterschrieben einen Vertrag, wobei die Zimbabwer den Chinesen allerlei Rohstoffe, Mineralien und Kohle sowie Sonderrechte in ihren Claims garantieren und die Chinesen ein Stahlwerk bauen werden, das bis 30 000 Arbeitsplätze bieten soll.

(Der wichtige Vertrag mit einer russischen Firma, die Platin abbauen wollte, wird wohl wegen einer starken Beteiligung der Armee von Zimbabwe nicht zustande kommen)

25.04: Mindestens 215 Behälter voller Asphalt sind von einer Baustelle auf der Straße Harare-Beitbridge verschwunden. Mitarbeiter werden verdächtigt!

2.05. 20 000 Dorfbewohner in Domboshava bei Harare sind gerade davongekommen, von einer chinesischen Firma aus ihren Häusern getrieben zu werden, die dort einen Steinbruch errichten wollte. Gerade rechtzeitig, erkannte die dortige Parlamentsabgeordnete die Gefahr und Präsident Mnangagwa deklarierte schnell das Gebiet zum Tourismusziel. Aber wie kam die Firma zu ihren Lizenz? Andere Dörfer fangen langsam an, sich aufzulehnen gegen die Praktiken der Chinesen, die nicht nur Umweltstandards ignorieren sondern auch viel lokale Tabus mißachten und der lokalen Bevölkerung kaum Arbeit anbieten.

6.05: In seiner Rede zum Unabhängigkeitstag versprach Mnangagwa die hohe Preise zu bekämpfen. Ein Weg dazu. Die Regierung unterstützt kleine Bäckereien, die Brot günstiger verkaufen als die Großen. Bisher hatten sie aber Probleme damit, Mehl kaufen zu können. Die Confederation of Zimbabwe Industry, CIZ, behauptet, dass die hohe Preise davon kommen, dass der \$RTGS nicht wirklich frei „floatet“ sondern dass Verkäufer von USD mit der Interbank Wechselrate nicht zufrieden sind und entweder nicht verkaufen oder auf dem Schwarzmarkt, wo sie eine viel bessere Rendite erzielen. 13.05: Finanzminister, Ncube, in einem Zeitungsbeitrag erklärt seine Überzeugung, dass Zimbabwe auf einem guten Weg ist, die ökonomische Misere zu beenden: Zitat. We no longer spend more then we earn“...nur, dass die notwendige Maßnahmen bei der Transitional Stabilisation Programme fürs Erste mehr „austerity“ bedeuten unter den alle (*wirklich, alle?*) leiden.

10.05. Die Bevölkerung wird gewarnt, dass es in diesem Winter Unterbrechungen der Stromversorgung geben wird, weil in Kariba, dass Wasser sehr niedrig ist und mit Kohlen betriebene Kraftwerke (z.B: das große in Hwange oder das kleinere in Harare) so alt sind, dass sie auch nicht mit voller Kraft Strom erzeugen können. 10 Stunden ohne Strom, und das Morgens und abends (wenn gekocht wird!). In Harare beklagen viele Menschen, dass sie schon jetzt 12 Stunden ohne Strom sind. Die Industrie fürchtet um ihre Produktion. Die Minen, die ungeheure Mengen Strom für Betrieb und Sicherheit verbrauchen, warnen vor Kurzungen. 21.05. Nachdem der Minister für Energie entlassen wurde, fing der neue Minister, Chasi, an, nach Alternativen zu suchen (der Stausee in Cabora Bassa ist voll!)

13.05: ZESA führte 2011 eine kostenlose Tauschaktion, Glühbirnen gegen LED Birnen durch und berichtet jetzt von Einsparungen von \$12 Mio. und viel Strom, der der Industrie zugute kam

12.05. Die ganz Region will versuchen, die strengen Regel der CITES in Sache Elfenbein aufzubrechen. Zimbabwe und die andere Länder der Region sind der Meinung, dass die Bevölkerung, die auch unter Angriffe der Elefanten auf Feldern und Dörfern leidet, das Recht habe, von ihnen zu profitieren, egal was „Menschen aus dem Westen“ darüber sagen. Die Elefantenjagd sei auch eine kulturelle Sache. Das Land besitzt Elfenbein von toten Elefanten im Wert von (*angeblich*) \$300 Mio., darf es aber nicht verkaufen, so verkauft es Elefanten. Über 6 Jahren sind 97 Tiere zum Preis von insgesamt \$12Mio. nach China und Dubai verkauft worden

13.05: Kein Überraschung, die National Agricultural Land Audit (Oktober-November 2018) über 6% der landwirtschaftlich genutzten Fläche, (18 000 Farmen) zeigt vielfache Unregelmäßigkeiten bei der Verteilung des Landes, das von weißen Farmer übernommen wurde. Tausende Landwirte haben nicht die finanzielle Möglichkeit, ihr Land produktiv zu bewirtschaften, die meisten neue Besitzer haben keine Ahnung von Buchhaltung und sinnvoller Planung. Verantwortliche Manager haben keine Erfahrung. Entgegen dem Gesetz haben viele neue Besitzer mehrere Farmen. Fast alle sind durch die vielen Dokumente der verschiedenen administrativen Abteilungen, mit denen sie zu tun haben, überfordert. Als Ergebnis, sind die Pflanzungen vielfach planlos, viele Flächen liegen brach. Minister Shiri erwartet, dass die Regierung sich bald mit dem Bericht beschäftigt.

15.05. Eine britische Fleischverarbeitungsfirma wird sich bei der Cold Storage Company, CSC, einer maroden halb-staatlichen Firma engagieren. Vorbereitende Arbeiten haben schon angefangen, die Mitarbeiter werden seit Februar bezahlt, Rinder werden in Südafrika dazugekauft. Boulstead Beef will über 5 Jahre \$130 Mio investieren, dafür soll sie 25 Jahre Zeit haben, um die Investition wiedereinzubringen. Die Zimbabweer werden von sicher bezahlten Arbeitsplätzen und den instandgesetzten und modernisierten Betrieben und Immobilien profitieren

16.05 UNKI Mine (Anglo-American) hat einen Platinsmelzer formal in Betrieb genommen. Mimosa und Zimplats bauen auch. Dadurch wird der Wert des von Zimbabwe exportierte Platin gesteigert.

Die Inflationsrate ist in April auf 75% gestiegen.

21.05. Die Preise von Diesel und Benzin wurden um 47% erhöht.

POLITIK

25.04. In einem langen Interview mit der Zeitung *Daily News* erklärt der Direktor des Centre for Community Development in Zimbabwe (CCDZ) , wie er die nächsten Schritte in Richtung

„Devolution“, Regionalisierung der Administration, sieht und welche besonderen Problem die Menschen in den ländlichen Gebieten haben (Lebensmittelknappheit, schlechte Straßen) und was er von der Regierung erwartet. Zu der Regionalisierung: Obwohl verschiedene Länder Afrikas damit gute Erfahrungen gemacht haben, spielt in Zimbabwe die Angst, Macht an Provincial and Metropolitan Councils, PMCs zu verlieren, die möglicherweise auch von der Opposition kontrolliert werden könnten, eine große Rolle bei der Verzögerung der notwendigen Maßnahmen. CCDZ arbeitet mit vielen anderen Organisationen zusammen, um die Regionalisierung vorzubereiten und um Druck auf die Regierung auszuüben.

28.04. MDC Kongress (24 – 26. Mai) Nelson Chamisa wird keinen Konkurrenten bei der Wahl zum Vorsitzenden der Partei zu fürchten haben. Er hat die Nominierungen aller 13 Provinzen bekommen. Nach einem Beschluß der MDC National Council soll von den 3 Stellvertretern des Parteivorsitzenden einer, eine Frau sein. Die Entscheidung bedeutet, dass ein Schwergewicht unter den Männern (Biti, Komochi, Ncube) leer ausgeht. Einige prominente Frauen wurden nominiert und haben zugesagt, zu kandidieren.

Eine große Feier zur Ehren des verstorbenen MDC Parteigründers, Morgan Tsvangirai wurde in seinem Heimatdorf gehalten. Die Regierung hat Lebensmittel beigesteuert und Sicherheitsdienste gestellt. Tsvangirais ältester Sohn plädierte für Gespräche mit der Regierung.

8.05: Paukenschlag! Eine Richterin des High Court urteilt, dass nach der Parteiverfassung der MDC Nelson Chamisa und Elias Mudzuri nicht rechtmäßige Vorsitzender und Stellvertretender Vorsitzender sind. Diese Posten können nur bei einem „extra-ordinary Congress“ der Partei gewählt werden, nicht (durch Tsvangirai vor seinem Tod) einfach als stellvertretende Vorsitzenden berufen werden. Chamisa wurde nach dem Tod Tsvangirais, durch das National Council zum Vorsitzenden erklärt, Mudzuri zum Stellvertreter. Nach diesem Urteil wäre die einzige rechtmäßige gewählte Stellvertretende Vorsitzende, Thokozani Khupe, die von den anderen (Männern) beiseite geschoben wurde und einem eigenen Zweig der Partei vorsteht. Das Gericht ordnet einen extraordinary congress innerhalb eines Monats an, um rechtmäßige Leiter zu bestimmen. (Beste Ausführung: *NewsDay Zimbabwe*, May 9th . No going back on congress: MDC)

Der Sprecher der Partei reagiert trotzig, dass die Gerichte hier nichts zu sagen haben, er vermute einen Versuch Mnangawas, die MDC zu destabilisieren.

Der Fall wurde vom MDC Sekretär aus Gokwe vor Gericht gebracht.

10.05: Inzwischen studieren Juristen die Parteiverfassung. Nach dem Tod Tsvangirais riet der ehemaligen Minister für Verfassungsangelegenheiten, Matinenga der Partei genau im Sinne des Gerichtsurteils und verlangte einen extra-ordinary congress. Damals ignorierte Chamisa hat den Rat.

12.05. Einige prominente Juristen, die das Urteil studiert haben, bestätigen, dass es rein juristisch getroffen wurde, nicht politisch. Khupe ist bereit, die vorläufige Vorsitz auszuüben und eine extra-ordinary congress einzuberufen aber Chamisa will „auf keinen Fall“ Khupe irgendeine Stelle in der MDC lassen.

Gukurahundi

2.05: Trotz Bedenken seitens der Chiefs wurden die ersten Opfer aus einem flachem Grab neben Eisenbahngleisen, wo sie erschossen wurden, exhumiert, und sollen ordentlich beerdigt werden.. (siehe auch Interview mit Shari Eppel)

6.05. Eine Delegation der ZANU PF ist nach China abgeflogen, wo sie von der Kommunistischen Partei Chinas lernen wollen und nützliches für das Chitepo Ideological College nach Hause bringen.

9.05. Gender and Media Connect (NRO) bringt ein Fotobuch heraus, „Counting the Gains“ mit Profilen der Frauen des 8. Parlamentes. Die Rolle der Frauen in der Politik ist immer etwas unklar gewesen. Das Buch soll zeigen, wie sie arbeiten, wie sie z.B. im politisch polarisierten Zimbabwe auch Parteigrenzen überwinden, um Ziele zu erreichen. Der Sprecher der National Assembly beschreibt die Frauenquote im Parlament als mächtiges Instrument zur Förderung der Gleichheit und will sie auch für das nächste Parlament sichern und sogar ausbauen.

10.05. Mnangagwa nutze eine Versammlung der Parteianhänger bei einer Beerdigung am Heros' Acre, um noch mal zu versichern, dass die Regierung Antworten auf alle ökonomischen Probleme habe und „Zimbabwe is poised for an economic boom“. Langsam wirkt diese Mantra sehr abgenutzt!

12.05. In einem offenen Brief an das Parlament bittet Human Rights Watch darum, mehrere Punkte in dem neuen Education Bill aufzunehmen. > kostenlose Primär- und Sekundarschule für alle Kinder > Inklusion von Kindern mit Behinderungen, schwangere und junge Mütter. > Schutz vor Gewalt in der Schule. > Information über sexuelle Dinge für alle (als Schutz gegen sexuelle Gewalt).

18.05. Mit einem Mittagessen für (erwartete) 5000 Menschen im Harare Conference Centre wurde der Political Actors' Dialogue, POLAD, offiziell gegründet. Er soll der Einheit der Zimbabwer dienen. Die MDC mit Nelson Chamisa nimmt daran nicht teil. Die regelmäßige Konsultationen werden von vielen als echter Anfang eines Versöhnungsprozesses in Zimbabwe gesehen

MENSCHENRECHTE / JUSTIZ

26.04. Die 7 Gewerkschaftsfunktionäre, einschließlich des Vorsitzenden des Zimbabwe Trade Union Congress, ZCTU, Mutasa und Generalsekretär Moyo wurden von der Anklage, zu Gewalt ausgerufen zu haben, freigesprochen. Eine Richterin in Harare urteilte, dass es dafür keine Beweise gibt. Die Gewerkschafter wurden im Oktober 2018 verhaftet, verbrachten einige Zeit im Gefängnis. *(Damit ist der eigentliche Ziel der Regierung erfüllt!)*

27.04. Die neue Formulierung des verhassten Public Order and Security Act, POSA, der jetzt Maintenance of Peace and Order, MOPA heißt, wird mit Enttäuschung und sogar Wut begrüßt. Nach der Analyse von Veritas, ist MOPA eine Kopie von POSA und enthält alle dessen undemokratischen Paragraphen, 2 Beispiele. §25: die Polizei darf weiterhin eine komplette Liste der Mitglieder und Funktionäre verlangen, die einer Versammlung der Parteigremien oder anderer Strukturen beiwohnen sollen. §12: Wenn die Polizei nicht über eine Versammlung informiert wird, ist der Veranstalter finanziell verantwortlich, wenn irgendwelche Schäden oder Verletzungen dabei entsteht. *(eine Einladung, Versammlungen, z.B von politischen Gegnern zu infiltrieren und dort Unruhe zu stiften).* NewsDay Zimbabwe April 26th POSA bounces back as MOPA.

6.05. Insgesamt 14 Prozesse gegen Prominente (Chombo!) wegen Korruption sind anhängig aber kommen nicht weiter. 21.05. Chombo bekommt seinen Pass nicht zurück. Er wollte damit zur medizinischen Behandlung ins Ausland.

13.05. Ein Prozess gegen einen prominenten Geschäftsmann ging wegen der Schludrigkeit der Staatsanwälte verloren. Nachdem sie auch noch in Berufung gegangen ist und wieder verloren hat, steht die Regierung vor einer nicht unerheblichen Rechnung!

13.05: Mehr als 2 600 höhere Beamten und Regierungsmitarbeiter wurden in den letzten 10 Jahren der Korruption angeklagt. Krimineller Amtsmissbrauch und Bestechung waren die häufigsten Delikte.

18.05: (Rückblick) in Februar urteilte das Verfassungsgericht, dass Einmischung in der Justiz durch die Polizei oder die Armee verfassungswidrig ist. Diese Woche haben Staatsanwälte ihre Arbeit niedergelegt, weil einer von ihnen, nachdem er aus juristischen Gründen eine Entscheidung getroffen hatte, die dem Präsidenten offenbar nicht gefiel, durch Agenten der Special Anti-Corruption Unit im Büro des Präsidenten verhaftet wurde. (Proteste, es geht vor Gericht nichts mehr. wie ist es mit den Rechten der Angeklagten?) Sonst verursacht diese Einmischung Befremden!

12.05: Zwei leitende Manager und 19 Angestellte von der Zimbabwe National Roads Authority, ZINARA, haben demissioniert. Sie sehen sich mit jeweils bis zu 70 Vorwürfen wegen Korruption angeklagt. Nicht nur hatte die Auditor General, Chiri, die Misstände aufgedeckt, sondern diesmal ist der relevante Minister, Matiza, aktiv geworden und hat selber weiter recherchiert (Mehrere Tausend Dollar in Monat für Besuche beim Friseur!, doppeltes Gehalt für den zwei leitende Manager)

SOZIALES / GESUNDHEIT

25.04. 2019 sind 25% mehr Menschen an Malaria erkrankt als 2018. Die Hälfte sind in Manicaland, wo die starken Regenfälle von März, viele Wasserlachen übrig gelassen haben, die als Brutstätten für Moskitos dienen. Ansonsten ist Zimbabwe beim Bekämpfen von Malaria recht erfolgreich. Das Gesundheitsministerium kritisiert diejenigen „Propheten“, die besonders im Fernsehen zu vernehmen sind, wie sie Malariapatienten vor medizinischer Behandlung warnen und die Malaria als böses Tun von Geistern und Kobolden halten, die mit ganz anderen Methoden bekämpft werden müssen. Viel Patienten sind Kinder.

28.04. Traditionelle Chiefs aus Matabeleland und Midlands weisen die Pläne für die **Aufarbeitung von Gukurahundi** zurück, die der Präsident mit der „Matabeleland Collective“, eine Gruppe von zivilrechtliche Organisationen gemacht hat. Sie verlangen „truth telling and acknowledgement of the massacres“ außerdem eine Entschuldigung durch die Verantwortlichen persönlich, ehe irgend andere Maßnahmen (z.b. Exhumierung) ergriffen werden mit dem Argument, da würden Beweise unwiederbringlich verloren gehen. (siehe auch Politik) 5.05. in einem langen Interview mit der Zeitung *Standard* erklärt Shari Eppel von der Uthukula Trust wie gerade die sorgfältige Recherche, Exhumierung der Gebeine und Beerdigung nach den vorgesehenen Familienriten helfen kann, zu klären, was passiert ist, die Wunden zu heilen und den „angry dead“ Frieden zu bringen.

(Um das Trauma der Befreiungskriege (Chimurengas) geht es bei der Ausstellung „Echoing Silences“ im der Pasinger Fabrik. Direkt am Pasinger Bahnhof, Nordausgang. Bis 16. Juni. Viel Text auf englisch!)

28.04: Die Gefängnissen in Zimbabwe sind überfüllt. Insgesamt verfügen sie über 17 000 Plätze. Es gibt aber zur Zeit 19 382 Gefangene. Nur 458 sind Frauen. Es ist oft nicht möglich, die beabsichtigte Maßnahmen zur Rehabilitation durchzuführen. Ein großes Problem ist, dass die Frauen von ihren Familien ausgeschlossen wurden und keinerlei soziale Kontakte mehr haben während die meisten Männer von Ehefrauen, Müttern so behandelt und besucht werden, als wären sie nur im Krankenhaus. 13.05: Die Zimbabwe Prison Correctional Services, ZPCS, sucht finanzielle Unterstützung für den Bau eines „offenen Gefängnisses“, wo Frauen, Landwirtschaft betreiben aber auch andere Verdienstmöglichkeiten wahrnehmen könnten. Das könnte auch eine

Hilfe sein, für Gefangene, deren Familien sie scheinbar aufgegeben haben. Das Grundstück ist gefunden, nur das Geld noch nicht.

1.05. Landesweite Screening Programme helfen, TB Patienten zu entdecken und behandeln zu lassen. Ein großes Problem ist immer, das Auffinden der TB Fälle gewesen. Es bedeutet auch eine finanzielle Last, wenn jemand in der Familie behandelt werden muss.

Eine Impfung gegen HIV wird in 4 afrikanischen Ländern, auch in Zimbabwe getestet Wegen des Stigmas, das immer noch an HIV-positiven Menschen haftet, ist es nicht leicht, Personen zu finden, die bereit sind, teilzunehmen

14.05: Die Zeitung *NewsDay Zimbabwe* bringt eine sehr anschauliche Geschichte, wie eine ausgebildete Village Health Workerin HIV positiven Frauen hilft, ihre Kinder gesund zur Welt zu bringen und gesund zu halten. Auch wie sie Frauen, die ihren Status noch nicht wissen identifiziert und zur Behandlung mit ARVs bringt. Es gibt offenbar, wenn auch nicht überall, gute lokale Dienste in Zimbabwe.

2.05: Verschiedene Botschaften beim **1. Mai:**

Der Präsident, beschimpft Firmen und Geschäfte, die ihre Preise erhöhen „My government will not stand by and leave workers and the generality of the public to a small group with rent-seeking profiteering tendencies“. (*Was gedenkt er zu tun?*)

ZCTU. Bemängelt die schlimme wirtschaftliche Situation und findet die monetäre Politik der Regierung sei schuld. Außerdem führe die Elite ein Luxusleben, während die Bevölkerung in Armut versinkt.

Aus dem Womens' Legal Center (SA?) beschreiben in einem Beitrag in der (online?) Zeitung *Daily News Live*, 2. May. #May Day: The burden of unpaid care work on women, wie die fehlende Anerkennung ihrer „care“ Arbeit Frauen schwer schädigt. „The impact of non-recognition and the devaluation of women's unpaid care work leaves women in a deeper position of vulnerability and poverty.“ Sie kommen professionell nicht weiter, sie arbeiten ohne Bezahlung für die Gesundheitsdienste. Die Last, die sie tragen wird nicht anerkannt

2.5. Ob zum 1. Mai oder nicht ist nicht klar aber *openDemocracy* stellt die Frage „Can employers be pushed to take action on discrimination, even if the state will not?“ In dem Artikel geht es um die sehr verschiedene Erfahrungen (aber meistens schlechte) von homosexuellen und transgender Menschen in Zimbabwe. Die Situation hat sich etwas verbessert, seit dem Weggang von Mugabe, aber besonders lesbische Frauen werden oft mit Abscheu behandelt und sind doppelt benachteiligt. Vertreter von Gays and Lesbians in Zimbabwe, GALZ, haben sich mit ZANU–PF Funktionäre getroffen. ZCTU allerdings hat sich noch nicht zu einer klaren Aussage über die Rechte der L..... bewegen lassen.

5.05: Die Minister für Higher and Tertiary Education, Science and Technology, Murwira erzählte Journalisten, dass die Regierung plant, in den nächsten 4 Jahren, 5 000 Lehrer für Naturwissenschaft und Technologie auszubilden und dafür \$1,5 Mio. bereitgestellt hat. Joshua Nkomo Polytechnic in Mkoba und Masvingo Teachers' College sind besonders für diesen Ausbildungszweig eingerichtet. Die Lehrkräfte sollen in Schulen auf dem Lande angestellt werden, weil diese besonders schwache Ergebnisse bei den offenen Prüfungen haben.

19.05. Die chinesische Firma Huawei schenkt der University of Zimbabwe ICT Ausrüstung im Wert von \$98 000, damit Studenten lernen, damit umzugehen.

6.05. Die Zimbabwe Republic Police, ZRP, hat die modernsten Überwachungsgeräte bekommen, die auf dem Markt sind, z.B. Drohnen, Hubschrauber, spezielle Vehikel und Kameras.

10.05. Am Anfang des neuen Schulsemesters gibt es wieder Berichte über Kinder, die nach Hause geschickt werden, weil die Eltern das Schulgeld nicht bezahlt haben. Das ist verboten, passiert aber immer wieder. Eltern tun alles, um ihren Kindern den Schulbesuch zu ermöglichen aber die gestiegenen Preise, auch für Schulsachen machen es diesmal noch schwerer, 18.05. Ein schweres Problem der Mädchen ist ein Schritt näher an der Lösung. Eine Stiftung „Menstrual Health Specialists Trust“ hat das Ziel, durch Zusammenarbeit mit vielen Akteuren, ausreichend, öko-freundliche Hygienehilfen für Mädchen bereit zu stellen, die allzuoft sonst unhygienischen Materialien benutzen und jedem Monat einige Tage in der Schule fehlen.

10.05. Die Postal and Telecommunications Regulatory Authority of Zimbabwe, POTRAZ, hat (endlich!) erkannt, dass es Personen mit speziellen Bedürfnissen bei der Benutzung von Computer usw gibt. Aus wirtschaftlichen Gründen werden an einigen Schulen, Schüler mit Seh- und Hörbehinderungen mit spezieller Ausrüstung versorgt. (Es wird aber lange dauern, bis Schulen in ganz Zimbabwe so ausgerüstet sind.)

14.05. Ärger hat die Entdeckung verursacht, dass die Firma Natpharm, die eigentlich die staatlich/städtische Krankenhäuser und Kliniken mit Medikamenten versorgen sollte, viele Medikamente, die meisten von diversen Gebern, zurückbehalten und zum Teil an private Einrichtungen und auf dem Schwarzmarkt verkauft hat. Man ruft auch dazu auf, die wichtigsten Medikamente, die in Zimbabwe hergestellt werden könnten auch hier herzustellen. 20.05. Inzwischen läuft die Versorgung wieder viel besser!

15.05. Arbeiter im Hotel- und Gastgewerbe, sowie bei Safari Camps und anderen Einrichtungen für Touristen sind die nächste Gruppe, die die Auszahlung ihrer Löhne und Gehälter in Devisen fordern. Ihre Argumente sind nicht schlecht. Touristen bezahlen in Devisen, warum sollen sie RTGS\$ für ihre Arbeit bekommen?

HARARE

29.04. Harare City Council bietet 1 278 günstige Häuser zum Verkauf oder Vermieten, bisher sind lediglich 27 vermietet und 3 kaufen ihre Häuser auf einer „rent to buy“ Basis. Warum? Eine Bedingung ist, dass die Mieter/Käufer keine Schulden bei der Stadt haben... und das ist selten der Fall! Viele sagen, die Rechnungen sind nicht korrekt.

HCC muss monatlich \$3 Mio. allein für Chemikalien zur Wasserbehandlung ausgeben. Das Wasser von Lake Chivero ist durch ungeklärtes Abwasser aus mehreren Wohngebieten sowie durch Dünger verunreinigt. Außerdem ist das Niveau wegen fehlendem Regenfall und Missbrauch der ehemaligen Feuchtgebiete sehr niedrig..

HCC warnt sogenannte „urban farmers“ davor, weiterhin auf den Flußufern und Feuchtgebieten der Stadt Mais anzubauen. Die bevorstehende Ernte dürfen sie einfahren, alles, was danach gepflanzt wird, soll ausgerissen werden.

Die Stadt Harare bietet für neue Stadträte und Mitarbeiter Workshops, wo sie erfahren können, was von ihnen erwartet wird und wie sie daran gehen sollen. Kritik, dass diese in schicken Hotels stattfinden und viel zu viel kosten!

CHRA warnt die Stadt davor, illegal gebaute Häuser ohne Gerichtsbeschluss zu demolieren. Das Recht auf ein Dach über dem Kopf muß gewahrt bleiben. Der Town clerk versichert, dass die Stadt die Häuser registrieren möchte, sie sollen in eine Datenbank (?) der Stadt aufgenommen werden (will heißen, Steuern usw zahlen!).

7.05: Durch eine systematische Razzia in ganz Harare hat die Stadt Tausende von Geschäften ohne Lizenz gefunden und \$3.3 Mio. eingenommen.

15.05: Der ehemalige Town Clerk, Mahachi und 3 andere top-Beamten der Stadt wurden vom einem Gericht in Harare von der Anklage freigesprochen, Verträge im Wert von über \$32 Mio. korrupt beschloss zu haben. Ein Stadtratsbeschluss dazu wurde herbeigeführt, auch wenn mit nicht ganz sauberen Methoden.

VERSCHIEDENES

Rituelle „Reinigung“ der Stelle bei dem Ort Battlefields wo 28 Schürfer bei einer Überschwemmung in einer alten Mine gestorben sind. Es heißt. Schlangen wurden dort gesehen, was ein böses Omen ist. Die Reinigung wurde durch 5 „Spirt mediums“ durchgeführt, auch die Bevölkerung dürfte mit dabei sein.

Eine Frau aus Zimbabwe, Dr. Tererai Trent, die an der Drexel Universität in den USA Professorin für Monitoring and Evaluation in global Health ist, wurde als eine der 10 "Most Inspiring Women" anerkannt und wird durch eine lebensgroße Bronzestatue vor dem Rockefeller Centre in New York als eine der „Statues of Equality geehrt. Sie wird für ihrer Rolle bei der Förderung der Gleichheit von Frauen und Mädchen und ihrer „empowerment geehrt“. *Herald*, May 9th. Zim woman honoured in US.